Die Parade krönte das Musikfest doch noch

Stimmungsbericht Das Musikfest bringt Gäste und Organisatoren ins Schwärmen – trotz Unsicherheitsfaktor Petrus.

VON JULIAN PERRENOUD

Zufrieden stapft er über die Holzspäne. Der Himmel ist zwar bewölkt, doch der angekündigte Regen fällt nicht – mehr noch, hie und da drücken gar einzelne Sonnenstrahlen durch die dichte Wolkendecke. Peter Siegenthaler kann es recht sein, so war nämlich auch das letzte Fragezeichen geklärt. Die Marschmusik-Parade auf der Oekingenstrasse lässt sich durchführen. Es ist der Höhepunkt am Sonntag und für die teilnehmenden Vereine wichtig zur Punktezählung. «Mit ihren Holzinstrumenten hätten wir die Musikanten nicht in den Regen gelassen», sagt Siegenthaler, ehemaliger Gemeindepräsident und OK-Präsident des 19. Solothurner Kantonalmusikfests.

War der Platz draussen vor dem grossen Festzelt vor einer halben Stunde noch verwaist, strecken sich auf den Liegestühlen nun genüsslich müde Musiker aus. Manche stehen Schlange in der Kaffee-Lounge oder der Bierklinik, um die trockenen Kehlen mit Flüssigem zu benetzen. 250 Helfer sorgen an den drei Tagen für das Wohl der 1500 Musikanten aus 50 Vereinen. Ein immenser Aufwand? Siegenthaler, den Strohhut tief ins Gesicht gezogen, winkt ab. «Mit diesem Verein ist das gar kein Problem, die Freiwilligen leisten hervorragende Arbeit. Ich bin begeistert.»

Schlaf wird nebensächlich

Verantwortlich für das Gelingen des Kantonalmusikfests ist die Vereinsmusik Kriegstetten, nicht zu verwechseln mit der Musikgesellschaft Kriegstetten. Ein grosses Engagement leistet also diese Musik während des Aufbaus und der Festtage, oft bis tief in die Nacht. Vereinspräsident Urs Studer kann an einer Hand abzählen, wie viele Stunden er dieses Wochenende geschlafen hat. Er ist Mädchen für alles, kümmert sich um die Elektronik. Selber spielt er aber nicht, wie auch der Rest des Vereins. Einzig im Unterhaltungsprogramm, fernab jeglicher Konkurrenz und Kampfrichter, geben sie ein paar Lieder zum Besten. Denn das Führen eines solch grossen Festes beansprucht genügend Kräfte. «Das ist kein Fest für uns, sondern eines für die Anderen», sagt Studer. Wer sich nicht mit dem Ablauf eines Kantonalmusikfests auskennt, verliert schnell einmal den Überblick. Es gibt vier verschiedene Stärkeklassen, Unterhaltungsmusiken, Brass Bands, Harmonie. Gespielt wird im Festzelt oder in der Kirche, geprobt in der Turnhalle oder im Schulhaus.

Kaum Kriegstetter Musiker

Es herrscht ein Kommen und Gehen, die Musiken vermischen sich untereinander, schwatzen, lachen. Den Musikanten gefällt, was die Organisatoren auf die Beine gestellt haben. In der Kaffee-Lounge ist die Stimmung gelöst. Susanne Studer arbeitet zwar fast ununterbrochen, die Müdigkeit ist ihr aber nicht anzusehen. Sie koordiniert ein Team von acht Helferinnen und lobt die «super Stimmung». Die Familienmutter kommt aus Halten, ebenso ihr Mann und Vereinspräsident Urs Studer. Die Vereinsmusik Kriegstetten zählt 48 Mitglieder, nur 3 wohnen in Kriegstetten selbst.

Mit Freuden haben die Wasserämter dieses Musikfest gestemmt, wobei wohl nur noch die wenigsten von ihnen wussten, wie sich so etwas anfühlt. Das letzte Kantonale im Wasseramt fand nämlich 1966 statt – vor 48 Jahren also! OK-Präsident Siegenthaler geniesst die näherkommenden Marschklänge. Das Fest ist trotz schlechter Wettervorhersage gelungen. Er selber sieht sich «erblich vorbelastet», war sein Vater doch während 20 Jahren Präsident der Gerlafinger Musikgesellschaft.

Die Musikgesellschaft Obergerlafingen zeigt auf der Strasse ihr Können.

Applaus für die Musikgesellschaft Eintracht Holderbank.

Siesta vor oder nach dem Auftritt?

Der Musikverein Konkordia Wolfwil mit Dirigentin Johanna Begert beim Konzertvortrag in der Kirche.

FOTOS: HANSPETER BÄRTSCHI

Grossartige Blasmusik am Kantonalen Musikfest

Musikwettbewerbe Ob Harmonievereine oder Brass Bands, in Kriegstetten wurden viele schöne Leistungen gezeigt

VON HANS BLASER

Ganz ohne Regen kamen die Solothurner Musikanten an ihrem ersten Tag nicht davon. Glücklicherweise fiel nur wenig und erst noch zu unproblematischen Zeiten. So konnte der Festakt im Freien stattfinden. Darüber dürften sich insbesondere die beiden beteiligten Musikkorps, nämlich die Vereinsmusik Kriegstetten und der Musikverein Konkordia Wolfwil gefreut haben. Die Wolfwiler brachten symbolisch und begleitet von der Fahne des Schweizer Blasmusikverbandes die Kantonalfahne nach Kriegstetten an den aktuellen Festort. Sie hatten gemeinsam mit der Musikgesellschaft Harmonie Wolfwil das letzte Kantonale Musikfest 2009 durchgeführt.

Die Festansprache hielt Regierungsrat Roland Heim. Zu diesem Zeitpunkt waren die ersten Konzertmusik-Wettbewerbe bereits abgeschlossen. In der Kirche waren das die beiden 4.-Klasse-Vereine in Harmoniebesetzung die Musikgesellschaft (MG) Obergerlafingen und die MG Eintracht Holderbank.

Die Spielgemeinschaften MG Günsberg/Rüttenen und MG Niederbuchsiten/BB Strengelbach-Mühlethal und der Musikverein Herbetswil massen sich in der 4. Klasse Brass Band in der Mehrzweckhalle. Beiden Besetzungen wurden im Prinzip dieselbe Komposition als Aufgabestück vorgesetzt. Geschrieben und für beide Besetzungen instrumentiert hat sie der junge Etienne Crausaz. In der Harmonieversion heisst sie «Escapades for Band» in jener für Brass Band «Escapades for Brass». Alle fünf fügten ihre sorgfältig ausgewählten und während Wochen geübten Selbstwahlstücke an.

Kein 1. Klasse Harmonieverein

Mit acht Brass Bands der 3. Klasse ging es am Nachmittag in der Mehrzweckhalle weiter. Da hiess das von Ludovic Neurohr komponierte Aufgabestück «Pit Stop at Purgatory». Dass hier gleich drei Vereine sich für ein Selbstwahlstück von Mario Bürki entschieden spricht für den Berner Komponisten. Weil sich kein einziger Harmonieverein in der 1. Klasse angemeldet hatte, wurde der Wettbewerb in der 2. Klasse zum Spitzenkampf des ersten Tages. Für die Harmoniefreunde war das ein absolutes Muss und ein hochstehender Musikgenuss. Entsprechend gut war zwischenzeitlich die Kirche besetzt. Das hatte zugleich einen erheblichen Einfluss auf die Akustik. Interessant war nur schon der Vergleich der elf Vereine mit dem Aufgabestück. Geschrieben wurde es vom Österreicher Armin Kofler. Gewidmet ist es einem Nationalpark in Namibia und heisst entsprechend «Etosha».

Es gab Vereine, die beim Selbstwahlstück noch einen Zacken zulegten. So kamen bei der MG Konkordia Balsthal ein Kontrabass und eine Harfe zum Einsatz, um Alfred Reeds «El Camino Real» zur Geltung zu bringen. Das brachte auch die gewünschten Punkte. Dicht auf den Fersen folgte ihr der MV Harmonie Gerlafingen.

Unterhaltung gross geschrieben

Ganz anders gehts beim U-Wettbewerb zu. Da wird den Vereinen zwar auch ein Musikstück vorgeschrieben. Das wird natürlich aus Unterhaltungsliteratur aus dem entsprechenden Schwierigkeitsgrad ausgewählt. Dieses Pflichtstück müssen die Vereine irgendwie in ein Unterhaltungsprogramm einbauen. Das Ganze soll dann zwischen eine Minimal- und eine Maximaldauer passen. Als Pflichtstück für die 4. Klasse Harmonie wurde «Groove Academy» von Markus Götz gewählt. Damit versuchte die Blasmusik Zuchwil viele Punkte zu erspielen.

In der zweiten Klasse Harmonie war ebenfalls mit der MG Harmonie Biberist ein einzelner Teilnehmer im Einsatz. Ihr Pflichtstück war «Gloria Estafette» von Peter Kleine Schaars. Mit einem fulminanten Programm mit der Sängerin Petra Wydler begeisterte sie das Publikum der total gefüllten Mehrzweckhalle. In der 3. Klasse bekam die Musikgesellschaft Recherswil Konkurrenz durch die MG Bönigen. Die beiden erhielten ein Arrangement von Herbie Hancocks «Watermelon Man» vorgeschrieben.

Parade am Samstag und Sonntag

Auch am Sonntag konnte die Parademusik durchgeführt werden. Damit konnten die Vereine der 3. Klasse Harmonie auch auf der Paradestrecke bewundert werden. Dort bestätigten die Brass Bands der 1. und 2. Klasse ihre grossartigen Leistungen in der Konzertmusik auf der Strasse.

Mehr Fotos finden Sie online.

RANGLISTE FESTSIEGER

Die Reihung in der Konzertmusik und in der Unterhaltungsmusik

Konzertmusik
1. BB Harmonie Neuenkirch LU, Brass Band 1. Klasse, BB1 (Aufgabestück, Selbstwahlstück, Parademusik, Total: 95/97/90.33/282.33)
2. MG Konkordia Aedermannsdorf, BB2 (94/95/89.33/278.33)
3. MG Dagmersellen LU, BB2 (95/94/87.33/276.33)
4. BB Matzendorf, BB2 (91/96/85.33/272.33)
5. MG Konkordia Mümliswil, Harmonie 2. Klasse, H2 (94/90/84.00/268.00)
6. MG Konkordia Balsthal, H2 (91/96/80.00/267.00)
7. MV Konkordia Wolfwil, H2 (92/88/85.00/265.00)
8. BB Breitenbach, BB1 (85/95/84.66/264.66)
9. BB Solothurn, BB2 (90/92/81.66/263.66)
10. FM Marbach LU, BB2 (88/91/84.33/263.33)
11. MV Harmonie Gerlafingen, H2, 262; **12.** BB Konkordia Büsserach, BB1, 260.66;
13. MV Metzerlen, BB2, 257.66; **14.** MG Eintracht Holderbank, H4, 256.33; **15.** HMG Fulenbach, H3, 255.66;
16. MG Winznau, BB3, 255.00; **17.** BB Kappel, BB3, 254; **18.** MG Niedergösgen, H2, 253.66; **19.** MV Herbetswil, BB4, 253.00; **20.** BB Meltingen, BB2, 252.33; **21.** MG Obergerlafingen, H4, 251.00;
22. MG Lüterswil, H3, 250.66;
23. BB Erschwil, BB3, 249.66;
23. MV Konkordia Nunningen, H2, 249.66; **25.** MG Derendingen, H3, 247.66;
25. MG Wangen b Olten, H3, 247.66; **27.** SM Olten, H2, 246.00; **28.** BB Harmonie Wolfwil, BB2, 245.66; **29.** BB Frohsinn Laupersdorf, BB3, 245.33; **30.** SM Grenchen, H2, 242.66; **31.** MG Lommiswil, BB2, 242.00; **32.** SG N'buchsitn/BB Strengelb/Mühleb, BB4, 241.33; **33.** MG Hohenrain LU, BB3, 240.33; **34.** MG Konkordia Oberbuchsiten, H2, 239.00; **34.** BB Seewen, BB3, 239.00; **36.** MG Frohsinn Neuendorf, H2, 238.33;
37. MG Oensingen, H2, 236.33; **38.** MG Härkingen, H3, 231.66; **39.** MG Eintracht Wissen, BB3, 229.66;
40. MG Günsberg/Rüttenen, BB4, 228.33; **41.** MG Etziken, H3, 228.00; **41.** MG Luterbach, H3, 228.00; **43.** MG Hägendorf-Rickenbach, H3, 225.66.

Unterhaltungsmusik
1. MG Harmonie Biberist, H2, (U-Programm, Parademusik, Total: 174, 87.00,261.00)
2. MG Recherswil, H3, (163, 75.33, 238.33)
3. BM Zuchwil, H4, (160,71.33,231.33)

(OHNE GEWÄHR)

UMFRAGE AM SONNTAG

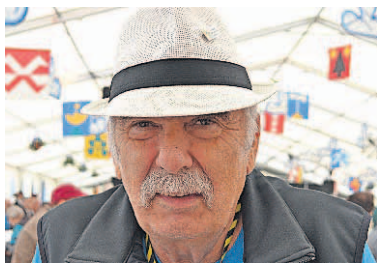
Das sagen Besucher und Helfer zum 19. Solothurner Kantonalmusikfest in Kriegstetten

Denise Lerch, Besucherin
«Gestern Samstag habe ich für Obergerlafingen noch selber gespielt, heute wollen wir mit der ganzen Familie die Marschmusik sehen.»

Martin Vögtlin, Brass Band Breitenbach
«Der Anlass hat Tradition. Das Essen war gut, das Ambiente passt. Nun warten wir auf die Auslosung für unseren Auftritt.»

Urs Studer, Vereinsmusik Kriegstetten
«Der Druck ist nun weg und wir alle geniessen es. Heute habe ich es nicht eilig, nach Hause zu gehen.»

Susanne Studer, Leiterin Kaffee-Lounge
«Die Mischung stimmt: Die Männer zieht es eher ins Bierzelt, die Frauen bestellen bei uns Kaffee, Aperol oder ein Cüpli.»



Peter Siegenthaler, OK-Präsident
«Ich bin begeistert vom Einsatz der Helfer und mit welcher Freude alle die Arbeit angepackt haben.»

UMFRAGE: JULIAN PERRENOUD